

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“
Schalter-Gasse geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatthaus“ Nr. 6050-53.
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreis: Vom Verlag bezogen: M. 21.50, durch die Ausgabestellen bezogen: M. 22.—, durch die Träger ins Haus gebracht M. 23.— monatlich. — Bezugsbestellungen nehmen an: den Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

Anzeigenpreis: Ortliche Anzeigen M. 2.—, Provinz- und Auslands-Anzeigen M. 4.—, auswärtige Anzeigen M. 6.—, örtliche Reklamen M. 3.—, auswärtige Reklamen M. 12.— für die einseitige Kolonisation oder deren Raum. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen entfallender Nachschlag. — Schluss der Anzeigen-Aufnahme für beide Ausgaben: 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin SW. 61, Blücherstraße 12, Fernsprecher: Amt Moritzplatz 15300.

Mittwoch, 17. Mai 1922.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 229. • 70. Jahrgang.

Das Kronprinzenbuch.

Das Werk, das soeben im Verlag von J. C. Cotta-Stuttgart erschien, trägt den Titel: „Erinnerungen des Kronprinzen Wilhelm“ und die Titelseite erläutert sofort weiter: „Aus den Aufzeichnungen, Dokumenten, Tagebüchern und Gesprächen herausgegeben von Karl Rosner“. In der Einleitung bemerkt dann der Verfasser noch ausdrücklich, daß er die Herausgabe um so lieber übernommen habe, „als mir die Erlaubnis gegeben war, zu sichten und an einzelnen Stellen, wo mir das notwendig erschien, aus eigenem Miterleben zu ergänzen, was etwa an dem von dem Kronprinzen zum Teile nur aus der Erinnerung und ohne viel Beihilfe in der Einsamkeit der Insel festgelegten Material fehlen mochte. Eine strenge Trennung des ursprünglichen Manuskriptes und dieser gelegentlichen Zusätze, die etwa durch Anmerkungen möglich gewesen wäre, ist mit Hinblick auf die Flüssigkeit des Ganzen vermieden worden.“ Wie weit also für die einzelnen Ausführungen der Kronprinz und wie weit sein Mitarbeiter Herr Rosner verantwortlich ist, läßt sich ohne weiteres nicht entscheiden.

Die „Flüssigkeit des Ganzen“ ist durch dies Verfahren allerdings erreicht. Der Aufbau des Wertes ist geschickt durchgeführt. Jedesmal zur Einleitung der einzelnen Abschnitte einige Sentimentalitäten, gewissermaßen ein Appell an das Herz des Lesers, bis dann der Faden wieder aufgenommen wird, ein kleiner Kunstgriff, der in vielen Fällen nicht ohne Wirkung bleiben dürfte. Die einzelnen Kapitel enthalten die Entwicklung des jungen Prinzen zum Mann und sie begleiten im wesentlichen sein Schicksal bis zu jenen Novembertagen, die Deutschlands Zusammenbruch befelegten. Es wird kaum jemand geben, der sich der Tragik des Schicksals dieses Mannes, der zum Herrscher berufen schien und nun seine Tage taten- und ziellos in der Verbannung auf einer einsamen holländischen Insel verleben muß, entziehen kann. Man wird ihm auch nachfühlen können, daß in all den endlosen Tagen und in den wahrscheinlich noch furchtbareren Nächten ihm immer wieder die Frage beschäftigte, warum das Schicksal sich so gestalten mußte, und man wird es auch begreiflich finden, daß dieser Mann sich schließlich seine Gedanken vom Herzen schrieb. Aber man sieht nicht die Notwendigkeit, diese Gedanken nun auch der Öffentlichkeit zu unterbreiten, es sei denn, daß der Kronprinz damit rechnet, daß die Zeit, da er als einziger Dienst an der Heimat nur abseits stehen und die Verbannung auf sich nehmen konnte, nun bald vorüber sei, und daß jetzt vielleicht die Zeit käme, da der Ruf an ihn ergehen könnte. Denn ausdrücklich heißt es ja dem formellen Verzicht gegenüber in diesem Werk: „Gibt jemand, der in großer Not zum Wohl des Ganzen den Verzicht auf ein verbrieftes Recht erklärt, etwas von dem höheren freien Rechte preis, dem Ruf zu folgen, wenn er jemals aus dem Willen der Mehrheit an ihn ergehen sollte?“ Sollte sich der Mann auf der einsamen Insel Wieringen solchen nicht ungefährlichen Träumen hingeben, wobei er einmal die Stimmung in Deutschland verkennen und zum anderen die Entente falsch einschätzen würde, dann freilich hätte dies Werk Zweck und Ziel, denn hier empfiehlt sich dem deutschen Volk der Mann, der eigentlich die ganze Entwicklung rechtzeitig erkannt hat, der aber mit seiner Ansicht leider nicht durchdrang. Nicht mit Unrecht ist darum gesagt, daß dieses Werk eigentlich den Titel tragen sollte: „Versprechungen des Kronprinzen.“

Das Werk ist nämlich — und das bestätigt die Vermutung, daß es sich um eine Werbearbeit handelt — eine ganz außerordentlich scharfe Beurteilung des alten Systems, und es ist zugleich eine der herbsten Kritiken an dem Kaiser, so herb und so bitter, daß dem Leser, auch wenn er in die Befähigung Wilhelms II. starke Zweifel setzt, ein peinliches Gefühl beschleicht, eine solche Kritik gerade von dem Sohn zu vernahmen zu müssen. Dieser herben Kritik, die hier der Sohn an seinem „kaiserlichen Vater“ übt, liegt vielleicht der nach dem Kronprinzenbuch sich in der Familiengeschichte des Hauses Hohenzollern regelmäßig ausprägende Gegensatz zwischen Vater und Sohn zugrunde.

Auf der einen Seite steht hier also der Vater, dessen Regierungsmethoden nach dem Urteil des Sohnes vielfach schon „wurzellos geworden und nicht mehr vereinbar mit dem Geiste einer auch neuzeitliche Erscheinungen und Entwicklungen weise in Rechnung stellenden Monarchie“ waren. Der Mann, dem die Fähigkeit, Menschen und Verhältnisse richtig zu beurteilen, „nicht in vollem Maß gegeben“ war, der Herrscher, der eine ungeheure Zeit für repräsentative Fragen vertrat, die dann fehlte, wenn wichtige Fragen eine ernsthafte und ruhige Beratung verlangten. Der Führer, der Mangel an politischem Blick und staatsmännischem Instinkt bewies. Diese Beurteilung wird

allerdings nicht ganz offen ausgesprochen, sie liegt aber zwischen den Zeilen, wenn ausgeführt wird, daß nur Mangel an politischem Blick und staatsmännischem Instinkt übersehen konnte, daß England sich gegen Deutschland stellen würde, und wenn es auf der anderen Seite wieder heißt, daß der Kaiser sich am 31. Juli noch zweifelhaft über die Stellung Englands im Falle des Krieges war. Schließlich auch der Mann, der insofern die Schuld an dem unglücklichen Ausgang der Marneschlacht trägt, als er an die erste Stelle im Generalstab den General Moltke gegen dessen Willen stellte, dessen Versagen dann die Marnekatastrophe herbeiführte und damit eigentlich den Krieg gegen Deutschland entschied.

Neben diesem Herrscher stehen seine Ratgeber, für deren Auswahl ja allein der Monarch die Verantwortung trug. Hier hört man, daß dem Kaiser der richtige Kabinettschef fehlte, hier sieht man, wie Willow, der im übrigen noch am besten fortkommt — „kein Dombaumeister... aber ein glänzender Befehlshaber der kleinen Mittel, mit denen man sich aus einem üblen Heute in ein vielleicht erträglicheres Morgen rettet“ — ohne klares Aktionsprogramm arbeitet, hier wird Herr v. Bethmann Hollweg hingestellt als ein „in seinen Verhältnissen ewig schwankender Mann, der sich bedrängt fühlte, wenn er mit Naturen von frischerer Farbe in Berührung kam.“ Zur allerschärfsten Beurteilung kommt das Werk über die Leitung der auswärtigen Politik, von der es dann heißt: „Dank einer unglaublich blinden Führung unserer äußeren Politik sind wir so in den Weltkrieg hineingekapert. So groß war die Beschränktheit der verantwortlichen Stellen — daß man der ganzen Welt ungläubhaft erschien, daß sie solche Einfaltigkeit nicht für möglich halten wollte, sie für eine klug gewählte Maske nahm, hinter der sich ein ganz besonders gerissener Plan verbergen mochte!“

Auf dieser Seite, wenn auch hier und da ein Versuch gemacht wird, auch hier gerecht zu werden, also doch zweifellos Schatten, sehr viel Schatten. Auf der anderen Seite strahlt das Licht um so heller. Da hört man mit Erstaunen, daß sich im Kronprinzen, seitdem er angefangen hatte, politisch zu denken, immer entschiedener die Auffassung gestärkt hatte, „daß für unsere innere Politik eine gesunde Entwicklung in liberaler Richtung die gegebene Linie sei“. Da sieht man den Mann, dessen Ideale etwa Eduard VII. von England — von dem er meint, dieser hätte vielleicht die Brücke bauen können zwischen der Entente und dem Dreibund und damit die Vereinigten Staaten von Europa schaffen können — und dessen Regierungsmethoden sind, den Mann, der gegenüber der „Erhabenheit“ des Kaisers Führung mit dem Volke sucht, den Mann, der die Verständigung mit England als notwendig erkennt, der dann das Eintreten Englands in den Krieg voraussetzt, der sich über Rumaniens Haltung im klaren ist, der schließlich — und das ist durch Denkschriften belegt — auch sehr früh zu der Erkenntnis kommt, daß der Krieg sehr lange dauern werde, und daß die Zeit nicht für Deutschland, sondern für die Entente arbeiten würde, den Mann, der auf die Pläne des Grafen Czernin eingeht und dafür nur den Dank erntet, daß man ihm nachsagt, er habe „schlapp gemacht“. Auch die Dolchstoßlegende findet eine treffende Widerlegung durch den Führer der Heeresgruppe Kronprinz.

Alles in allem — wenn man's so hört, möcht's leidlich scheinen — ein Mann, der die Katastrophe vorausahnte, sie aber nicht wenden konnte. Dem Kaiser und dem Haus Hohenzollern sowie der Monarchie freilich hat dieses Buch keinen guten Dienst erwiesen, auch auf der äußersten Rechten wird man kaum besonders begeistert sein. Es bleibt immerhin merkwürdig, daß der Mann, der alles vorausahnte, jetzt anscheinend die Stimmung so verkörpert, daß er glaubt, selbst Kritik an seinem Vater in so herber Weise üben zu müssen, um sich und seine Talente ins rechte Licht zu setzen. Man merkt die Absicht, und man ist verstimmt!

Pünktliche Deladenzahlung Deutschlands.

D. Brüssel, 16. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Im Laufe der gestrigen Kabinetsitzung hat Thunis mitgeteilt, daß durch Deutschland am 15. Mai an den belgischen Staatsschatz die Zahlung der 50 Millionen Goldmark, entfallend dem Moratorium, pünktlich geleistet worden wäre.

Die erste Sitzung des Prüfungsausschusses für eine internationale deutsche Anleihe.

D. Paris, 16. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Nach einer Meldung wird am 24. Mai, vormittags 11 Uhr, die erste Sitzung des Prüfungsausschusses für eine große internationale Anleihe an Deutschland stattfinden. Zu dieser Sitzung wird Morcar in Begleitung des Bankiers Kahn in Paris eintreffen. Wie Morcar selbst der „Chicago Tribune“ zufolge mitteilte, kommt es nicht als Vertreter der amerikanischen Regierung, besitzt aber deren volle Zustimmung.

Was Genua Deutschland gebracht hat.

Br. Berlin, 16. Mai. (Eig. Drahtbericht.) In einer Beurteilung dessen, was Genua Deutschland gebracht hat, weist die „B.Z.“ darauf hin, daß die Konferenz die ungeheure Unterlassungslücke begangen hat, eine Haupthälfte des Programms ganz zu vernachlässigen. Das Programm lautete: Wiederaufbau Mittel-Europas und Rußlands. Über Mitteleuropa hat man überhaupt noch nicht gesprochen. Man blieb schon in den Anfangsstadien über Rußland stehen. Hierdurch wurde die deutsche Delegation in höherem Maße zu einer Untätigkeit verurteilt, die es nur teilweise (mit Italien über Reparationslieferungen und belgisch-französisches Eigentum, mit Polen über die Handelsbeziehungen) zu korrigieren vermochte. Im übrigen haben die anderen Nationen in Genua den Unterschied zwischen der Stille im deutschen Lager und der Aufregung der anderen Delegationen nicht durchaus ausgenutzt. Die ganze Aufregung und die Geschäftstätigkeit der anderen Delegationen ist ergebnislos verblieben, während die Deutschen wie immer einige Arbeit geleistet und einige kleine Abkommen unterzeichnet haben. Die Frage, welche politische Stellung Deutschland durch die Konferenz von Genua in Europa einnimmt, beantwortet das Blatt dahin, daß die internationale Stellung Deutschlands in Genua nicht geschädigt worden sei, eher vielleicht eine Kleinigkeit verbessert wurde. Aber die Verhandlungen im Haag, die durch seine Abwesenheit Deutschlands eine Kontrolle. Es könnte jedoch das geschehen, was Deutschland in Genua zu verbinden glaubte, daß hinter einem Rücken undurchsichtige Vereinbarungen getroffen werden. Da wir den ersten Schritt in Romallo nun einmal gegangen sind, so müssen wir, so schließt das Blatt, unvermeidlich auch den zweiten tun. Wir müssen parallel zu den Verhandlungen im Haag auch unsere Verhandlungen weiterführen, um zu einem wirklichen Wirtschaftsvertrag über unsere künftigen Handelsbeziehungen mit Rußland zu kommen.

Das Schlussprogramm der Konferenz.

U. Genua, 16. Mai. (Drahtmeldung unseres Sonderberichterstatters.) Die letzten Beschlüsse und Bedingungen zur Weiterführung der Verhandlungen mit den Russen im Haag werden heute in der Sitzung der politischen Unterkommission der russischen Delegation unterbreitet werden. Nach gestrigen halbamtlichen Erklärungen von Katsowski werden diese Bedingungen nur unter Vorbehalt angenommen werden. Man hofft, daß die russische Delegation, die die Bedingungen und Beschlüsse der Räte noch nicht offiziell kennt, in der heutigen Sitzung sofort endgültig Antwort geben kann.

Die Rückreise der deutschen Delegation.

U. Genua, 16. Mai. (Drahtmeldung unseres Sonderberichterstatters.) Für die Rückreise der deutschen Delegation aus Genua sind, da der Abschluß der Beratungen noch nicht steht, noch keine bestimmten Verfügungen getroffen worden. Reichswirtschaftsminister Schmidt wird schon am Mittwoch abreisen, um bei der Beratung seines Staats im Reichstag anwesend zu sein.

Br. Berlin, 16. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Die deutsche Delegation wird, wie hier verlautet, bereits Ende dieser Woche wahrscheinlich schon am Freitag in einem Sonderzug von Genua nach Berlin zurückkehren. Wie die „D.Z.“ hört, beabsichtigt Reichsfinanzminister Dr. Wirth, auf der Rückreise nach Berlin in München Aufenthalt zu nehmen, um den dortigen Regierungsräten einen Besuch abzustatten.

Reichsminister Dr. Köster reist nicht nach Genua.

U. Genua, 16. Mai. (Drahtmeldung unseres Sonderberichterstatters.) Reichsminister des Innern Dr. Köster, der wegen der inneren Angelegenheiten nach Genua kommen sollte, wird mit Rücksicht auf das baldige Ende der Konferenz nicht nach dort fahren.

Die neue englische Parole: „splendid isolation“.

W.F.B. London, 16. Mai. Unter der Überschrift „Das Scheitern der Genuezer Konferenz — Großbritannien's Eisertheit liegt in seiner Nichtteilnahme“, schreibt „Daily Express“, die einstige liberale Politik Großbritanniens sei, abseits von Europa zu stehen. Die Genuezer Konferenz sei ein Glaslo gewesen. Die moralische Abneigung Frankreichs gegen die deutsche und die russische Regierung sei niemals verbemittelt worden. Auf der anderen Seite seien die Bolschewiken der Vermittlung des britischen Premierministers in einer Unverfänglichkeit entgegengetreten, die ihre Gegner überträte. Was sei zu tun, wenn große europäische Nationen jede gegenseitige Finanzregelung ablehnten und sich zur Schlacht bereit machten, wenn Großbritannien zu ihnen vom Frieden redete? Großbritannien könne Europa nicht zum Frieden zwingen. Wenn Europa jedoch gegen die britischen Wünsche und Hoffnungen belästigt, neue Kombinationen zu bilden, welche zu Kriegen führten, so müsse Großbritannien abseits von Entwicklungen stehen, die ein weiteres Verlegen des Landes seiner Ehre bedeuten. Großbritannien werde jetzt aufseherisch, zwischen einer neuen Kombination von Rußland und Deutschland auf der einen, Frankreich, Belgien und Polen auf der anderen Seite zu wählen. Angesichts dieser furchtbaren Möglichkeit weiterer Kämpfe müsse sich Großbritannien abseits halten.

Lloyd George und Poincaré.

D. Paris, 16. Mai. (Eig. Drahtbericht.) In diesen politischen Kreisen wird die Frage erörtert, welchen Weg Lloyd George bei seiner Reise von Genua nach London nehmen werde, ob er über Paris zurückkehren wird und ob er vor allen Dingen mit Poincaré eine Begegnung haben wird. Irrendwiese Abmachungen sind noch nicht getroffen worden, vielmehr steht fest, daß Poincaré erklärt hat, vor dem 31. Mai keinerlei Unterredung mit Lloyd George haben zu wollen.

Internationale Spedition

L. Rettenmayer, Wiesbaden und Mainz

Sammelladungen. — Sammelfransporte nach Holland, Frankreich und Nordamerika.

Einschlebung von Nachnahmen im Auslande und Uebersee im Cash on delivery-System. Frankierungen nach jedem Ort der Erde. / Zollzahlungen in allen Ländern.

Last-Auto-Transporte. / Alle Frachten-Ankünfte. / Reiches Tarifmaterial. / Geographische u. Verkehrs-Bibliothek.

Speditionen aller Art.

See-Verladungen.

Transport-Versicherung.

352

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Flotte Stenotypistin
moral. spracht. (französl.)
sofort gesucht.
Höbel-Schmitt.

Jüng. Fräulein

mit schöner Handschrift f.
Büro einer Altien-Gesell-
schaft per sofort gesucht.
Offerten unter D. 346
an den Tagbl.-Verlag.

Jüng. Bürohilfin

die mit Registratur und
leichter Kontorarbeiten
vertraut ist, zum 1. Juni
gesucht. Off. u. Z. 5322
an Ann.-Exp. D. Grenz,
Bahnhofstr. 3.

Geacht. Schreibfräulein.
Beisitzerin, in Kellner.
Hotel Spiegel.

Lehrmädchen

geacht.
Firma Josef Holmann.
Gr. Bursche 19.

Lehrmädchen

oder Lehrfräulein aus
achtbarer Familie für
sofort oder bald gesucht.
Scholadenhaus
Carl F. Müller
Langgasse 8.

Lehrmädchen

oder Lehrjunge
für ein erkl. Feinkost-
geschäft, sofort ges. Off. u.
D. 339 an Tagbl.-Verl.

Gewerbliches Personal

Tücht. Zuarbeiterinnen

sofort gesucht sowie ein
Schneider.
H. Teth.
Bleichstr. 20/2.

Tüchtige Zuarbeiterin

für Damenkleiderei so-
fort gesucht. Off. mit
Vorbildung u. D. 346
an den Tagbl.-Verlag.

Geübte Zuarbeiterin

geacht. Damenkleiderei
Hühnerplatz 5, 3. links.

Tüchtige Zuarbeiterinnen

geacht.
Winkel, Neugasse 24.

Tüchtige Zuarbeiterin

für seine Futterarbeit
geacht.
A. Opitz,
Werbegasse 17/19.

Beihilfe

zu Schneiderin für sofort
geacht. norm. v. 8-1 Uhr
Mehringstr. 42/1 links.

Tüchtige Modistin

per sofort gesucht.
Etagengesch. Geschw. Band
Helmundstr. 52/2.

Putz!

Mehrere Zuarbeit. per
sofort od. später gesucht.
Luise Kleinofen,
Langgasse 39.

Pelznäherinnen

sofort gesucht. Beh. Gr.
Bursche 19.

Kaufmännin

für Sandwerke für hier
und Frankfurt gesucht.
Offerten unter D. 346
an den Tagbl.-Verlag.

Geübte Häfleinnen

für dauernde Seimarbeit
geacht.
Walter Süß

Welt. Person. die Kosten
im Nebenverw. über-
für Zeitungsbüchsen gef.
Bude, Rheinstraße 29.

Baderin

junge, lichte Brunnen-
färbt. Webergasse 3.

Hauspersonal

Geb. Fräulein

welches etwas näher l.
zu Näherem Mädchen.
Vilge.

Regina-Hotel.
Morgens bis 11 Uhr.
Kinderm. od. Gärtnerin
per 1. 6. gesucht. Weiss,
Sollinger Str. 9.

Einfache Blaserin

nicht geprüfte Kranken-
schwester, f. leichte Nach-
pflege an älterer Dame
für längere Zeit gesucht.
Blumenstraße 5.

Hausdame

sofort gesucht. Borkellen
Sonnenberger Str. 52/2.

ed. Witwe ohne Anhang,
vom Lande, selbständ. in
allen im Hause vorf.
Arb., als Haushält. für
fl. frauenlose Familie m.
guter Verpflegung und
Behandlung gesucht. Geil.
Offerten unter D. 374 an
den Tagbl.-Verlag.

Ein älterer, alleinleb.

Mann sucht eine allein-
lebende, ältere
Frau

zur Leitung des Haush.
u. Führung d. Bedrei-
geschäfts in Wiesbaden.
tagelöhner, freie Kost ohne
Schlafen, gegen geringe
Vergütung. Off. unter
D. 343 an Tagbl.-Verl.

Geacht. zuverlässige

Köchin und
Hausmädchen
bei hohem Lohn und
aut. Verpflegung
Frankfurter Str. 45.

Suche für feinebürgerl.

Haushalt für 1 Jun-
g. u. Hausmädchen
bei hohem Lohn. Bus-
frau vorhanden. Wilsch-
auker dem Haus.
Wilhelmstr. 30, 3. St.

Tücht. Kaffee-Köchin

für unseren Extrich-
raum gesucht.
Jal. Bormas
G. m. b. H.

Zur Pflege einer ge-

lähmten Dame und zur
Führung des Haushaltes
(2 Personen)

einfache Stütze

nicht unter 25 Jahren.
geacht. Angen. Dauer-
stellung. Hilfe für arde
Arbeit. Angebote unter
D. 328 an Tagbl.-Verl.

Einfache Stütze

geacht. für sofort oder
später für kleinen feinen
Etagen-Haushalt (2 Per-
sonen). Offerten unter
D. 342 an Tagbl.-Verl.

Gut empfohlene Stütze

oder beil. Alleinmädchen
geacht.
Krafts Milchbureau, H.
Dokheimer Str. 107, 2.

Superlatives besseres

Mädchen
oder **Stütze**
geacht. Angenehme Stell.
Frau Dr. Vollen,
Kathausstr. 5.

Borsuchstellen 3-4 Uhr od.

nach telefon. Anrede

Tücht. Mädchen

gegen hohen Lohn per
sofort oder später gesucht
Zulienstraße 47, 2

Fransösl. Offiziers-
familie sucht

Hausmädchen

das auch Kinder befohlen
kann. Part. 12. 1. St.
zwischen 9 und 4 Uhr.
Sute 3. Mann. 1.

Alleinmädchen

auswärtig u. perfekt im
Kochen, zu 2 Personen
geacht. Hilfe vorhanden.
Franz Emil Enkel,
Taunusstraße 14, 1.

Alleinmädchen

für alleinlebende Dame
geacht. Borsuchstellen m.
Zugang 11-1 Uhr
Kendstraße 3, 1 rechts.

Hausmädchen

für sofort gesucht
Mittelnstr. 24.

Junger Mädchen
für die Kaffeeküche gef.
Konditorei Köhler,
Delasnestraße 3.

Schwebische Familie

sucht
Mädchen
für Küche u. Hausarbeit.
Grafstr. 10, 1. St. 38
(Bauhaus Berle).

Zuverlässiges, sauberes

Alleinmädchen
mit guten Zeugnissen in
fl. Haushalt für sofort
oder 1. Juni gesucht.
Franz Carl Schwenk,
Wilhelmstr. 11, 2.

Für kleinen Haushalt

von 2 Pers. erfahrene
Alleinmädchen
per 1. Juni od. später
bei aut. Lohn gesucht.
Offerten unter D. 345
an den Tagbl.-Verlag.

Ehrliches zuverlässiges

Alleinmädchen
welches etwas kochen l.
in kinderlosen Haushalt
per 1. Juni gesucht.
Mehringstr. 42, 1.

Ein ehrliches

Alleinmädchen
gegen hohen Lohn gesucht
Kathausstr. 6, 3. 1.

Hausmädchen

geacht. Mecklenb. Str.
Suche per sofort
ein ordentliches ehrliches
Mädchen bei hoh. Lohn.
Goethestr. 18, 1.

Franz. Fam. sucht ein

anständ. beil. Mädchen
u. Hilfe im Haush. und
Reinigung eines 4köp-
f. Kindes. Etw. franz. spr.
u. al. Zeugn. erw. Verh.
norm. 10-12 Sonnen-
berger Str. 42. Zwei-
mal wöchentlich.

Al. Familie sucht jung.
anständ. Mädchen gegen
gut. Lohn f. Hausarbeit.
Seidenstraße 6, 1.

Erfahre. Hausmädchen

für kleinen Haushalt a.
1. Juni gesucht. Borsu-
stellen norm. bis 10 Uhr
u. abends nach 7 Uhr.
Gosmann,
Wienlandstr. 23.

Tücht. sauberes

Mädchen
für sofort gesucht.
Konditorei Geishe,
Kathausstr. 12.

Geacht. ein Mädchen

f. Hausarbeit, am lieb-
sten in fl. herrsch.
Haushalt.
Frankfurter Str. 27.

Besseres perfektes

Alleinmädchen
mit besten Empfeh. für
fl. Haushalt (2 Pers.)
bei hohem Gehalt u. beil.
Borsuchstellen. 3. 1. St.

Alleinmädchen

in Vertrauensstellung für
frauenlosen Haushalt per
sofort gesucht. Nebenbete
vorh. Nur ältere erf.
Mädchen mit pa. Zeug-
nissen u. Empfehlungen
wollen sich melden unter
D. 346 an Tagbl.-Verl.

Tücht. solides Mädchen

für fl. Willenbaushalt a.
1. Juni gesucht. Meiner
Str. 32.

Besseres

Alleinmädchen.
welches kochen kann und
alle Arbeiten versteht, in
fl. Haush. (3 Pers.) bei
beil. Verpflegung und
300 M. Gehalt sofort
oder 1. Juni gesucht.
Hilfert,
Scheffelstraße 4, 1.
Wiesbaden.

Tücht. sauberes

Alleinmädchen
geacht. Moritzstr. 15, 1.

Sauberes ehrl. Mädchen

tagsüber oder ganz gef.
Eisenhoefstraße 11, 1.
Mädchen für tagsüber
geacht. Kerkstraße 18, 1.

Saubere Frau

für 2mal wöchentlich für
kleine besseren Haushalt
geacht. Mühlgasse 13, 3.
Mädchen über Mittag
geacht. Moritzstr. 56, 3.

Tücht. solides Mädchen

für fl. Willenbaushalt a.
1. Juni gesucht. Meiner
Str. 32.

Besseres

Alleinmädchen.
welches kochen kann und
alle Arbeiten versteht, in
fl. Haush. (3 Pers.) bei
beil. Verpflegung und
300 M. Gehalt sofort
oder 1. Juni gesucht.
Hilfert,
Scheffelstraße 4, 1.
Wiesbaden.

Tücht. sauberes

Alleinmädchen
geacht. Moritzstr. 15, 1.

Sauberes ehrl. Mädchen

tagsüber oder ganz gef.
Eisenhoefstraße 11, 1.
Mädchen für tagsüber
geacht. Kerkstraße 18, 1.

Saubere Frau

für 2mal wöchentlich für
kleine besseren Haushalt
geacht. Mühlgasse 13, 3.
Mädchen über Mittag
geacht. Moritzstr. 56, 3.

Gut emp. Frau

oder Mädchen von 8 bis
3 Uhr bei hoh. Lohn gef.
Reuberg 2. Part.

Monatsmädchen

oder -frau
von 8-10 Uhr gesucht.
Franz Emil Enkel,
Taunusstraße 14, 1.

Monatsfrau

Monatsfr. nachm. 2 St.
geacht. Kerkstraße 18, 1.

Monatsfrau

für Mittwochs u. Sam-
stags je 2 Stunden gef.
Sauer,
Keller-Str. 34, 1. St.

Eine Monatsfrau

geacht. für vormittags
2 Stunden u. für den
Monat Juni eine Aus-
hilfe für den ganzen
Tag.

Franz Dr. Wein,

Kerkstr. 45.

Monatsfrau

für Tagl. 1-1½ Stunden
geacht. Kerk. im Tagbl.-
Verlag. Da

Monatsfr. tagl. 1 St.

geacht. Kerkstr. 4, 2. r.

Bauz. zuverl. Frau

sucht die Flora-Drogerie,
Gr. Bursche 5.

a. Reinigen einer Treppe

geacht. Mühlgasse 11, 2.

Männliche Personen

Tüchtiger Herr
für Verlag, Vertikallina,
Bertrieb, Integrität zur
Entlast. d. Chefs durch
bewährte 1. Kraft, für
sofort od. später gesucht.
Berl. Vertikallina mit
Zeugnissen norm. 10-12
Verlag, Vertikallina,
Kerkstr. 4, 2. r.

Intell. Mademiter

(moral. Zusätz. rede- und
geschäftsamand. für let-
tial. ned. d. Studium
sofort gesucht. Angebote
u. Z. 344 an den
Tagbl.-Verlag.

Buchhalter

Kaufmann, in Steuer-
erfahren, f. Kundenwelle
Aufsicht. gesucht. Offert.
m. Angabe freier Zeit u.
Beding. unter D. 346 an
den Tagbl.-Verlag.

Stenotypist(in).

perfekt, gute Allgemein-
bildung, für nachmittags
geacht. Off. u. Z. 343
an den Tagbl.-Verlag.

Klein. leistungsfähige

Rudelfabrik
sucht tüchtigen Vertreter
f. Wiesbaden u. Mainz.
Geil. Off. unter D. 371
an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Schuhmacherlehrling
geacht. Kerkstraße 35.

Jüng. Bildhauer

(Stein oder Holz).
Holzdreher
gegen Tariflohn sofort
geacht. Erdacher Str. 3
(Vorfahrt).

Kammer u. Enders.

Werkzeugmacher
f. selbständiges Arbeiten
von Metallwarenfabrik
geacht. Geil. Ansb. u.
D. 345 an Tagbl.-Verl.

Radschneider

d. noch etwas mitmachen
können. geacht.
Saas,
Schwalb-Str. 99.

Anständiger Junge kann

die Bäckerei erlernen.
Bäckerei Neumann,
Webergasse 41.

Kraftwagenführer

geacht. der auch in der
Dreherei u. Schlosserei
mitarbeiten mus. Gef.
Dreher oder Schlosser
bevorzugt. Ansb. unt.
D. 346 an Tagbl.-Verl.

3. Hausdame gesucht.

Taunusstraße 16, 3.

Ord. Junge

von hiesiger geachteter
Familie für Ausgänge
(Radfahrer) u. sonst ge-
schäftl. Verwendung zur
dauernd. Beschäft. a. let.
Eintritt gef. Borsu-
stellen u. Vorlage von
Zeugnissen

Karo Louis Krante,
Wilhelmstr. 28.

Schuljunge

12-13jähr. zum Aus-
laufen gesucht. Nachsch.
im Tagbl.-Verlag. Dr

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Telephonistin
sucht Stelle am liebsten
Hotel. Off. u. D. 345
an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Fadenarbeiterin.
w. selbst. arbeitet u. aut.
prob. m. encl. u. franz.
Spracht. und leibst.
Tücht. Arbeiterin
suchen Stellung ab Ende
Mai. Gef. Off. unter
D. 13283 u. an Ma
Haaßenstein u. Bogler,
Frankfurt a. M. F 73

Tücht. Friseur

1. Kraft, sucht Saison-
stellung, würde sich evtl.
m. einigen Misse an gut.
Geschäft beteiligen. Off.
unter D. 346 an den
Tagbl.-Verlag.

Ein braves anständiges

Mädchen sucht Stellung
für sofort zum Servieren,
übernimmt noch Hausarb.
Off. u. D. 344 Tagbl.-Verl.

Hauspersonal

Besseres Fräulein.
21 J. alt, sucht Stellung
für Empfang oder zu
Kindern, evtl. nur für
nachmittags; geht auch
zu Ausländern. Ircht
französl. Offerten unt.
D. 343 Tagbl.-Verlag.

Fräulein (Schweizerin)

franz. u. deutsch irrch.
sucht Stelle als Gouver-
nante od. Gehelefterin
für sofort. Offerten unt.
D. 343 an Tagbl.-Verl.

Intell. geb. Fräulein

sucht tagsüber Stellung
bei Kindern, a. l. Aus-
länder. Offerten unter
D. 341 an Tagbl.-Verl.

Welt. unabh. Fräulein

in allen Zweigen d. fl.
Haush. selbst u. superl.
sucht sofort oder 1. Juni
Stelle in frauenlosen
Haushalt, wo Hilfe für
arobe Arbeit vorh. Off.
an Art. Krüger, Thele-
mannstraße 7, 1.

Gebild. Fräulein

21 J. alt, etwas franz.
sprechend, sucht für nach-
mittags Beschäft. voll-
auch zu Kindern. Off. u.
D. 345 an Tagbl.-Verl.

Stütze

29 J. m. a. Benan., im
Kochen u. allen Hausarb.
erf. sucht Stelle neben
Hausm. für sofort. Röh-
rstr. 54, 3. r.

Tücht. sauberes

Mädchen
sucht Stell. als Allein-
mädchen in beil. kleinen
Haushalt bei aut. Be-
handlung. Off. unter
D. 343 an Tagbl.-Verl.

Junges beil. Mädchen

sucht in aut. Hause, ev.
in Pension, das Kochen
nebst Hausarbeit zu er-
lernen gegen Mithilfe im
Haushalt. Offerten unter
D. 342 an den Tagbl.-Verl.

Besseres Mädchen

sucht Stelle als Allein-
mädchen od. einl. Stütze
per 1. Juni. Off. unter
D. 345 an Tagbl.-Verl.

Junge Frau

sucht tagsüber Beschäftig-
ung a. l. in Rest. od. Hotel.
Kerkstr. 11, 1.

Wir suchen
diese Woche größere und kleinere
Brillanten
in Ringen, Ohrringen, Kollern und auch
lose, sowie Gold- und Silbergegenstände
zu kaufen u. zahlen den heufigen reellen
Weltmarktpreis!
== Günstige Gelegenheit für jedermann. ==
Verkäufer haben keine Luxussteuer zu zahlen.
Juwelen-Ankaufsstellen Klapholz
Brigosi (Sitz Anvers)
Grabenstr. 5, 1. Etage, an der Marktstr.
Geöffnet von 9—1 und 2—6 Uhr.

Kaufe als Fachmann
ohne marktschreierische Reklame Platin, Gold- u.
Silbersach., Ketten, Ringe, Bestecke,
Schmucksach., Zahngebisse, Dublee
und dergl. **reell** gewissenhaft u. zu kon-
wie bekannt kurrenzlos hoh. Preisen.
Gold- und Silberschmiede-Workstatt M. Schafflein
Obere Webergasse 56. (Christl. Firma). Tel. 1506.
Bitte genau auf Hausnummer zu achten.

Goldene u. silberne Gegenstände
Platin, Dublee, gebr. Uhren
läuft zu den höchsten Tagespreisen
M. Heine, Wellrichstraße 4.
Gämtlicher Verkauf luxussteuerfrei!!

Allerhöchste Preise zahle
für
Brillanten, große und kleinere Objekte
Platin-, Gold-, Silbergegenstände
(auch in Bruch)
Zahngebisse
goldene Herren- und Damen-Uhren, Ketten, Ringe,
Armbänder, Broschen, Bestecke usw.
Artur Zytnick, Wagemannstr. 14.
Auf Wunsch persönlicher Besuch.

Aus Privatbesitz
laufe ich jederzeit:
Kunstgegenstände aller Art
Antiquitäten (auch Möbel)
Orientalische Teppiche
unter strenger Verschwiegenheit zu guten Preisen.
Kunsthandlung Nathan Heß
Inhaber: Leopold Heß 450
amtlich beideter Sachverständiger.
Gegr. 1844. Wilhelmstraße 16. Tel. 182.

Briefmarken-
Sammlungen und bessere Einzelmarken kauft zu
hohen Preisen **K. Piroth, Frankfurt a. M.,**
Altegasse 29, 1. Tel. H. 142. Kein Laden. F2001
Auch Sonntags zu sprechen.

Unterricht
Englischer Zirkel
für Anfänger beginnt
Montag, den 22. d. M.,
abends 7 Uhr.
Berlitz-Schule.
Rheinstr. 32. Tel. 6593.
Unt. in Französisch
w. ert. Blumenstraße 10.
Klavier in 15 Std.
m. u. o. Noten, gründl.
Unt. Schnellste Erl. oh.
Borst. i. jed. Alter m. An-
leit. u. Ausw. u. Rapid-
Meth. o. Dr. Barlen b.
m. d. Don.
Otto Schenckner Str. 9

Deutsch. Unterricht
gehucht. Off. mit Preis
u. U. 341 an Taubl. B.
Verloren * Gefunden
Rater
dunkelgrau gestreift, 13.
alt, auf d. Namen "Leo"
hörend abhand. gekomm.
Wiederbring. erhält gute
Belohnung bei Heuss,
Schmalbacher Straße 47.
Gefühl. Empfehlungen
Uebernehme
Anfert. v. Birken, Röhren,
Kinderspiel, a. reell. Br.
Anna Adria.
Johannisb. Str. 1. 2 L.

Patentbüro
Adolfstraße 9.
Erste
russische Materin
nimmt Aufträge entgegen
für Porträt- und Tier-
bilder zu billigen Preisen.
Offizin unter U. 672 an
den Tagbl.-Verlag.

Schneiderin empf. sich im
Anfertigen eleg. sowie
einfacher
Damengarderobe
bei tadellof. Passen und
Ausführung. **M. Dees,**
Nikolastraße 41. 4. Be-
stellungen werden angen.
auch Bieterring 12. 3.

Ordentliche Frau
empf. sich im Kleiden u.
Renovieren. **Stallmann**
Blatter Str. 10. Tel. 2.

Perf. Friseur
nimmt noch Kunden an.
Tabl. Verlags. Da

Verschiedenes
Möbel-Planwagen
nebt leer nach Frankfurt.
Tabl. Hofmann, Frank-
furt a. M. Weberstr. 68.

Wer gibt seinen
Flügel
oder
Piano
von Privat in Miete od.
bei guter Bezahlung ver-
käuflich ab? Offerten u.
K. 339 an den Tagbl.-
Verlag.

Wer nimmt ein 11 Mon.
altes kräft. gel. Mädchen
in gute Pflege? Tabl. im
Tagbl.-Verlag. Di

zu verheiraten.
Nur ernstgem. Offerten
mit Bild u. D. 1509 an
die Ann.-Exp. **Wald-
Müller, Mainz.** Diskret.
ausgesichert. F 2009.
Ja. 21 Jähr. Fräulein,
eral. Landwirts.-Lehrer.
blond, hübsche Gesicht.
wünscht mit nettem, an-
ständ. Herrn bis zu 26 J.
in Verbindung zu treten
zwecks Heirat. Einwand-
freies Vorleben erste Be-
dingungs. Off. mit Bild u.
K. 348 Tagbl.-Verlag.

Bekanntmachung.
Zur Warnung des Publikums vor den Ueber-
tretungen werden nachstehende, die den Schutz des
Waldes vor Bränden bezweckenden Strafbestimmun-
gen hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht:
§ 368 Nr. 6 des Reichsstrafgesetzbuchs:
Mit Geldstrafe bis zu 60 Mk. oder mit Haft
bis zu 14 Tagen wird bestraft, wer an gefährlichen
Stellen in Wäldern oder Heiden oder in gefährlicher
Nähe von Gebäuden oder feuerfahrenden Sachen
Feuer anzündet.
§ 44 des Feld- u. Forstpolizeigesetzes vom 1. 4. 1889:
Mit Geldstrafe bis zu 50 Mk. oder mit Haft bis
zu 14 Tagen wird bestraft, wer:
1. mit unverwahrtem Feuer oder Licht den Wald
betritt oder sich demselben in gefährlicher Weise
nähert;
2. im Walde brennende oder glimmende Gegen-
stände fallen läßt, fortwirft oder unvorsichtig hand-
habt;
3. abgesehen von den Fällen des § 368 Nr. 6
des Strafgesetzbuchs, im Walde oder in gefährlicher
Nähe desselben, im Freien ohne Erlaubnis des Orts-
vorstehers, in dessen Bezirk der Wald liegt, in staatl.
Forsten ohne Erlaubnis der zuständigen Forst-
beamten Feuer anzündet oder das gestattetermaßen
angesehene Feuer gehörig zu beaufsichtigen oder
auszulöschen unterläßt;
4. abgesehen von den Fällen des § 360 Nr. 10
des Strafgesetzbuchs bei Waldbränden, von der
Polizeibehörde, dem Ortsvorsteher oder deren Stell-
vertreter oder dem Forstbesitzer oder Forstbeamten
zur Hilfe aufgefordert, keine Hilfe leistet, obgleich er
der Aufforderung ohne erhebliche eigenen Nachteile
genügen könnte.
§ 17 der Regierungsvollziehungsverordnung v. 6. 5. 1882:
Mit einer Geldstrafe bis 10 Mk. im Unver-
mögensfalle mit verhältnismäßiger Haft wird be-
straft, wer in der Zeit vom 15. März bis 15. Mai
bei trockenem Wetter außerhalb der Wege im Walde
Zigaretten oder aus einer Pfeife ohne geschlossenen
Deckel raucht.
Wiesbaden, den 15. März 1922.
Der Polizeipräsident. Kranje.

Bekanntmachung.
Am 17. Mai d. Js., vormittags 11 Uhr, ver-
steigere ich zu Wiesbaden
Dogheimer Str. 24
(Kath. Gefellenhaus) öffentlich zwangsweise gegen
Vorgahlung:
1 wertvolles Jagdzimmer,
bestehend aus: 1 Divan, 1 Tisch, 4 Rohrstühlen,
2 Sessel, 1 Blumenständer, 1 Bauernstuhl, 1 Bock-
ständer, 1 Kronleuchter, 4 Gardinenhalter, 2 Bilder.
Sämtliche Gegenstände sind eingelegt und dekoriert
mit Hirsch- und Rehgeweißen, sowie künstlerisch aus-
süßig zusammengefaßt.
Ferner:
1 Tafelklavier und
1 Gobelinbild.
Wiesbaden, den 13. März 1922.
Budeshain, Gerichtsvollzieher.
Seidenstraße 14, 3.

Nachlaß-Versteigerung.
Donnerstag, den 18. Mai 1922, vorm. 9 1/2 Uhr,
werde ich im Versteigerungsaussch. Seidenstraße 25,
freiwillig öffentlich meistbietend gegen Vorgahlung
versteigern: 1 vollst. Bett, 1 einl. Spiegelstühl, ein
zweit. Kleider-, 1 einl. Wäschekorb, 2 Kommoden,
1 Badkommode mit Spiegelstühl und Marmor-
platte, 1 Nachtkrücken, 1 Ausziehb. 1 Küchens-
tisch, 1 Schreibtisch mit Sessel, 1 Chaiselongue, ein
Kleiderschrank, Stühle, 1 Teppich, Bilder, Herren-
kleider und Wäsche, Bettwäsche, Haus- und Küchens-
geräte u. a. m.
Versteigerung vor der Versteigerung
Versteigerung bestimmt.
Wiesbaden, den 12. Mai 1922.
Richter, Gerichtsvollzieher
Oranienstraße 48, 1.

Kukirol
besiegt schnell sicher und schmerzlos
Hühneraugen
Hornhaut, Schwielen, Warzen
in Apotheken u. Drogerien erhältlich
Drogerie Hagen, Neugasse.
Drogerie Siebert, Marktstraße 9.
Nach New-York. Nächste Abfahrten.
American-Line ab Hamburg. 20. Mai Dampfer
„St. Pauli“. 10. Juni Dampfer „Minnekahda“. 17. Juni Dampfer
„Manchuria“. 24. Juni Dampfer „St. Pauli“. 4. Juli Dampfer
„Moagolia“. — Holland-Amerika-Linie ab
Rotterdam. 21. Mai Dampfer „Rotterdam“. 4. Juni
Dampfer „Ryndam“. 20. Juni Dampfer „Nieuw-Amsterdam“. 27. Juni Dampfer „Noordam“. — Red Star-Line
ab Antwerpen. 22. Mai Dampfer „Kronland“. 15. Juni
Dampfer „Kronland“. 22. Juni Dampfer „Kronland“. 29. Juni
Dampfer „Kronland“. — White Star-Line ab Liver-
pool. 27. Mai Dampfer „Adriatic“. 3. Juni Dampfer „Celtic“. 10. Juni Dampfer „Baltic“. 17. Juni Dampfer „Celtic“. 24. Juni
Dampfer „Baltic“. 1. Juli Dampfer „Olympic“. 8. Juli
Dampfer „Homerica“. 15. Juli Dampfer „Majestic“. F225
General-Agentur Born & Schottenfels, Wiesbaden, Hotel
Nassauer Hof. Teleph.: 220, 690, 693. Telegramm-Adress: Reisebüro.

Verloren
Samstag abend neue, braune Lederbriefmappe mit
großem Barbetrag. Da teures Kundenkauf und der
wichtige Teil des Betrags, da Geschäftswelt, ersetzt
werden muß, wird dem ehrlichen Finder bei Rückgabe
eine gute Belohnung zugesichert
Deinert, Engelenstr. 14, B. 2

Allgemeine Ortskrankenkasse.
Zu der am Donnerstag, den 18. d. M., abends
7 1/2 Uhr, in der Aula der Gewerkschule, Wellrich-
straße 38, stattfindenden
2. ordentlichen Ausschuß-Sitzung
werden die Vertreter der Versicherten und der
Arbeitgeber hierdurch eingeladen.
Tagesordnung: Berlesung der Verhandlungs-
protokolle v. 23. 1. 22, Bericht über die Geschäfts-
ergebnisse pro 1921; Bericht des Rechnungsprüfers
auswärtiges, Abnahme der Jahresrechnung, Einholung
der Zustimmung des Ausschusses zu den Verträgen
mit den Ärzten, Zahnärzten und Dentisten (Er-
höhung der Honorare); Anträge des Vorstandes auf
Erhöhung der Beiträge und Wiedereröffnung des in
der Ausschußsitzung vom 23. 1. 22 gestrichenen dritten
Kontingentes (Satzungsänderung §§ 19 und 47);
Berlesung eines neuen Vorschlags für 1922; Be-
schlußfassung über Abgabe von Krankengeld als Zu-
schuß für Pflege in der Walderholungsstätte (§ 22
der Satzung).
Die Ausschußmitglieder werden um pünktliches
und vollständiges Erscheinen höflich gebeten. F 203
Wiesbaden, den 9. Mai 1922.
Der Kassenvorstand:
gez. Franz Neumann, Vorsitzender.

S. Augustine's Church
Wiesbaden.
Visitation
of Dr. BURY, Lord Bishop of Northern and
Central Europe.
Wednesday May 17th.
Celebration of the Holy Communion 8.30
Mornings and Litany 11
Meeting at Hotel Nizza, Frankfurter Straße, at
4 o'clock. The Bishop and others will speak.
All English and American Residents and Visi-
tors and other Supporters of the Church
cordially invited.
H. P. Dawson, Chaplain.

So lange Vorrat!!
Prima dänische Schinken, nicht gefälscht, Pfd. 20 A
Frisch geschlachtete Lämmer Pfd. 24—28 A
Rindfleisch zum Kochen Pfd. 28 A
Rindfleisch zum Braten Pfd. 30 A
Kalbfleisch Pfd. 28—34 A
Wegerei Hirsch, 61 Schmalbacher Str. 61.

L. Schellenberg's Hofbuchdruckerei
Tagblatt- und Fernruf 6650-55
Modern eingerichtetes Druckhaus
Auf Wunsch Vertreterbesuch!

Auto-Vermietung!
Garage Brezing
Bertramstraße 15. Telefon 3016.

Geschlechtsleiden
und ihre Behandlung durch unschädliche lang-
erprobte Kruterkuren ohne Einspritzung und
ohne Berufsstörung bei frischen und veralteten
Leiden. Ausführliche Broschüre mit Anweisung
zur Selbstbehandlung und vielen Dankschreiben
versendet diskret gegen Mk. 5.—
Dr. S. S. Rauscher, Medizin. Verlag, Hannover, Odenstraße 3.

Schreibmaschinen
für Reise und Büro so-
fort lieferbar.
E. Heinge
5. Elläcker Platz 5.
Fernruf. 5163.
Prima
Martiniendren
einfarbig und gestreift,
haben laufend preiswert
abzugeben
Gebr. Margjohu,
Mainz. F200m

Syphilis
Haut- und Geschlechtsleiden
Blutuntersuchungen usw.
Spezial-Arzt
appt. im Ausland
WIESBADEN
Marktstr. 6.
11-1, 4-7, Sonntag 11-1.
Standesamt Wiesbaden
Esterbälle.
Am 12. Mai: Mme. Elisabeth
Gahler, geb. Riet, 24 J.; Mme.
Emma Schmidt, geb. Schleg,
23 J.; Johanna Friederich
Dohle, 18 J.; Mme. Emma
Ras, geb. Trems, 44 J.; Rind
Gerda Thinius, 3 Jte, 14. Mai:
Ritter Johann Offheim, 64 J.;
Mme. Christiane Schill, geb.
Wäcker, 61 J.; Rind Selma
Beiser, 4 Jte.

Meine billigen

Konfektions-AngeboteDiese Ware ist
im Fenster
nicht ausgestelltbieten den hiesigen Damen eine günstige
Gelegenheit zur Deckung des Pfingstbedarfs.

Covercoat-Mäntel mit u. ohne Ledergürtel 1375.—, Reise-Mäntel, engl. Art, 1475.—, blaue Jackenkostüme 1575.—, graue Modellkostüme weit unter Preis.

S. GUTTMANN

K22

**Schumann-
Theater Frankfurt a/M.**

Monat Mai

7 1/2 Uhr

7 1/2 Uhr

Sylvester Schaeffer

und das große Variété-Programm.

Sonntag auch 3 Uhr F146

Halbe Preise. Ungekürzte Programmfolge.

**Zahn-
Praxis**Kranke 16, im Hause
Singers Rahmisch-Gelb
Sprechstunden wochentags
10-12 u. 2-4, außer
Samstag nachm.**Künstliche Gebisse**aus bestem Friedens-
material. Anfertigung klein.
Gebisse und Reparaturen
an einem Tage. Gebiss-
umarbeit. Schnellstens.**Kronen und Brücken**aus Hartem 22- u. 20kar.
Gold und aus Platin.
Alles Gold und Platin
wird angerechnet.
Seltene Plombierungen.
Behandlung von Zahn-
krankheiten.Möbel u. Pianos
w. w. neu aufpol. repar.
Eich-Möbel umgeben in
mod. Farben. Graubner,
Rheinauer Straße 15.**Simplizissimus**erste Kleinkunstbühne
Wiesbadens. Telefon 1028

Täglich 8 Uhr abends

Gastspiel

Mary Zimmermann

Ballett.

Willy Walde?ab 16. Mai
und andere
Attraktionen.**Trocadero**

Jazz-Band — Bar

Tanzvorführungen.

Prima Weine.

Souper Mk. 80.—

**GILKA-QUALITÄTS-LIKÖRE**

SEIT 1838. WELTBESANN

Generalvertreter: J. Krauss, Frankfurt a/M.
Bettinastraße 23.

F138

Kein Laden.

Nachdem mein Lager durch Neu-
einkäufe aus alten Rück-
ständen wieder gut sortiert,
empfehle ich für Ihren Bedarf:**Gardinen**

Tülle - Mülle - Etamine

Scheiben - Gardinen — Madras - Garnituren

außerordentlich vorteilhaft.

Vertrieb von Erzeugnissen

Sächsischer Gardinen-Fabriken

Richard Herwegh.

Schulgasse 8, 1

im Hause der Färberei Schütz.

Telefon 5164

8 Trauringe

Dukatengold 900 gestempelt

18 kar. Gold 750

14 kar. Gold 585

8 kar. Gold 333 gestempelt v. 1871.— an

Enorme Auswahl stets am Lager.

Bok 70 Kirchgasse 70
Tel. 6135. 448**Damen-Wollstrickjacket,
Jumper usw.**in la Qualität finden Sie trotz enormer Preis-
steigerung in größter Auswahl zu billigen Preisen
bei Alfred Serber, 9 Ellenbogengasse 9.
Telephon 2786.

Säulige Haare

„Dulmin“

Dr. M. Albersheim

Fabrik feiner Parfümerien,
Spezial-Geschäft für Toilette-Gegenstände,
Fernspr. 3007 Wiesbaden Wilhelmstr. 38
Versand gegen Nachnahme. K 178**Handkoffer**

Reisetaschen in allen Preislagen

Nerostraße 8, Seitenbau.

Fritz Donsatt. 414

**Ball!**Großes Orchester! Jazz-Band!
Eintritt frei.**Kinephon****Violet, der Roman einer Mutter**Schauspiel in 5 Akten
mit Olga Tschechow, der vorzüglichen
Hauptdarstellerin aus „Schloß Vogelöd“.**Frauenopfer.**

Drama in 5 Akten.

In den Hauptrollen:

Henny Porten und Albert Bassermann.

Walhalla.**Fridericus Rex**

II. Teil.

Vater und Sohn.

Otto Gebühr.

Albert Steinrück.

Erna Morena.

Bruno Decarli.

Lilly Flohr.

v. Winterstein.

Die Herren Söhne

Volkstück in 4 Akten.

Thalia

Kirchg. 72. Tel. 6137.

Der schönste deutsche Film!

Hanneles Himmelfahrt

Ein Traumdrama in

5 Akten von

Gerhart Hauptmann

mit

großem Orchester,

Frauen- u. Kinder-

Chor.

Auch für Jugendliche

zugelassen!

Täglich: 3, 5 1/2, u. 8 Uhr.

Erhöhte Eintrittspreise.

Außerdem das 3aktige

Lustspiel

Liebe im Schaufenster.

mit Erika Gläuner.

Freikarten u. Dauer-

karten haben keine

Gültigkeit.

Kaufhaus-Konzerte

Theater**Staats-Theater.****Großes Haus.**

Mittwoch, 17. Mai.

40. Vorstellung Abonnement D.

Rubine.

Romantische Zauberspiel in vier

Akten von Albert Lortzing.

Bertha . . . Marta Sommer

v. Ringelstein Rud. Hoffmann

Lobias . . . Fritz Weidner

Martha . . . Fritz Weidner

Lobias . . . Fritz Weidner

Martha . . . Fritz Weidner

Lobias . . . Fritz Weidner

Martha . . . Fritz Weidner

Lobias . . . Fritz Weidner

Martha . . . Fritz Weidner

Lobias . . . Fritz Weidner

Martha . . . Fritz Weidner

Lobias . . . Fritz Weidner

Martha . . . Fritz Weidner

Lobias . . . Fritz Weidner

Martha . . . Fritz Weidner

Lobias . . . Fritz Weidner

Martha . . . Fritz Weidner

Lobias . . . Fritz Weidner

Martha . . . Fritz Weidner

Lobias . . . Fritz Weidner

Martha . . . Fritz Weidner

Lobias . . . Fritz Weidner

Martha . . . Fritz Weidner

Lobias . . . Fritz Weidner

Martha . . . Fritz Weidner

Lobias . . . Fritz Weidner

Martha . . . Fritz Weidner

Lobias . . . Fritz Weidner

Martha . . . Fritz Weidner

Lobias . . . Fritz Weidner

Martha . . . Fritz Weidner

Lobias . . . Fritz Weidner

Martha . . . Fritz Weidner

Lobias . . . Fritz Weidner

Martha . . . Fritz Weidner

Lobias . . . Fritz Weidner

Martha . . . Fritz Weidner

Lobias . . . Fritz Weidner

Martha . . . Fritz Weidner

Lobias . . . Fritz Weidner

Martha . . . Fritz Weidner

Lobias . . . Fritz Weidner

Martha . . . Fritz Weidner

Lobias . . . Fritz Weidner

Martha . . . Fritz Weidner

Lobias . . . Fritz Weidner

Martha . . . Fritz Weidner

Lobias . . . Fritz Weidner

Martha . . . Fritz Weidner

Lobias . . . Fritz Weidner

Martha . . . Fritz Weidner

Lobias . . . Fritz Weidner

Martha . . . Fritz Weidner

Lobias . . . Fritz Weidner